

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Stadtentwicklung und Umweltschutz“ des Stadtteilbeirates Findorff am 16.02.2010 in der Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße 86

Beginn der Sitzung: 17.30 Uhr
Ende der Sitzung: 19.35 Uhr

Nr.: X/2/10

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien
Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr Rolf Götte
Herr August Kötter
Frau Heidi Locke

An der Teilnahme waren verhindert:

Frau Eva Böller
Herr Peter Puls (i.V. Herr Götte)

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Mielke - Architekt/Investor
Herr Freudenberg - Architekt
Herr Piaskowski - Polizeirevier Findorff

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: X/1/10 vom 20.01.2010

TOP 2: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 3: Vorstellung des Nutzungskonzeptes für den Marktbunker

TOP 4: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: X/1/10 vom 20.01.2010

Das o.a. Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Durchführung eines Flohmarktes für gebrauchte Damenkleidung in Messehalle 4 am Sonntag, den 21.02.2010 (Veranstalter Breminale). K.g.
- Schreiben des SUBVE betr. Einrichtung einer Car-Sharing-Station in der Admiralstraße. Es wird der Empfehlung des Beirates gefolgt, im Bereich der Worpsweder Straße zunächst lediglich drei Plätze herzustellen (je nach Bedarfsentwicklung kann dieser Standort auf fünf Plätze erweitert werden). K.g.
- Kanalbaustelle Augsburgsberger Straße. Lt. Mitteilung von Herrn Schmüser, Hansewasser, muss er seine Einschätzung, dass keine Bäume gefällt werden

müssen, revidieren, da er davon ausgegangen ist, dass die Bäume nicht an der Fahrbahn stehen, sondern hinter dem Gehweg. Dies ist nicht ganz richtig, da es auch Bäume in Baumnasen, die im Fahrbahnkörper oder zwischen den Borden stehen, gibt. Für diese Bäume wurde eine Baumfällgenehmigung beantragt. Lt. Schreiben von Frau Kuhr, SUBVE, müsse allerdings erst geprüft werden, ob die Erhaltung der Bäume nicht doch möglich ist.

Absprache: Das Ortsamt wurde beauftragt, die Beteiligten aufzufordern, nach Möglichkeiten zu suchen, um die vorhandenen Bäume zu erhalten.

TOP 3: Vorstellung des Nutzungskonzeptes für den Marktbunker

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Mielke und Herrn Freudenberg (Architekten/Investoren) und führte kurz in das Thema ein.

Fazit der Aussprache:

Die Gäste berichteten, dass nach umfänglichen Bemühungen aus wirtschaftlicher Sicht die ursprünglich vorgesehenen Nutzungskonzepte für den Marktbunker (Raum für Gastronomie, Büros etc.) nicht realisiert werden können. Der Beirat wurde gebeten, die Nutzung als Musikbunker (wie Bunker am Jugendzentrum, der außerordentlich gut läuft/es besteht weiterhin eine große Nachfrage nach Übungsräumen) zuzulassen. Anhand von Zeichnungen (sh. Anlage) wurde u. a. die optionale Maßnahme Anbau/Gastronomie sowie Aufstockung/Büros vorgestellt. Immobilien Bremen hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen – wegen der Veränderung des ursprünglichen Konzeptes habe man die Investoren aber an den Beirat verwiesen.

Der Beirat nahm das Vorhaben zur Kenntnis; bedauerte diese Entwicklung aber außerordentlich - auch vor dem Hintergrund, dass Herr Mielke ja aufgrund des damals vorgelegten, attraktivsten Konzeptes den Vorzug gegenüber den anderen Kaufinteressenten zum Kauf der Bunkeranlagen eingeräumt wurde sowie dass sich folglich zumindest mittelfristig gegen die Reaktivierung des Standortes „Marktplatz Findorff als Stadtteilzentrum“ entschieden wird.

Der Beirat appellierte an die Investoren, dass alles versucht werden sollte, die Gastronomie doch noch zu realisieren. Der Vorsitzende wurde gebeten, den Kontakt zw. Herrn Mielke und einem in Findorff ansässigen renommierten Gastronomen (dieser hatte seinerzeit ebenfalls sein Kaufinteresse an den Bunkeranlagen geäußert) zu vermitteln.

Die Gäste äußerten auf Nachfrage nochmals, dass die Nutzung als „Musikbunker“ die zusätzliche Nutzung mit „Gastronomie“ nicht ausschließt. Weiter wird im Rahmen der zukünftigen Baumaßnahmen optional eine Aufstockung (Zugang zum III. Bauabschnitt) erstellt. Seit längerem spielen die Investoren mit dem Gedanken, hier ihr Architekturbüro anzusiedeln.

Das Ortsamt wurde gebeten, den Standpunkt des Beirates der Immobilien Bremen mitzuteilen.

Der Vorsitzende verabschiedete die Gäste und bedankte sich für die fachliche Teilnahme an der Sitzung.

Nach Verabschiedung der Gäste wurde die Beratung des Tagesordnungspunktes „Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes“ wieder aufgenommen.

- Anfrage aus der öffentlichen Sitzung zum Thema „Fördertopf Trockene Keller“: Gesamtstädtisch wurden über 2000 Anträge gestellt, die auch gefördert worden sind (eine nach Stadtteilen aufgeschlüsselte Statistik konnte nicht vorgelegt werden). Der Fördertopf ist noch nicht ausgeschöpft, geht aber zur Neige. K.g.
- Zum Thema „Umgestaltung der Nebenanlagen auf der Ostseite der Admiralstraße zw. Herbst- und Winterstraße“ berichtete der Vorsitzende, dass die Stellungnahme des Beirates (Führung des Radweges auf den Nebenanlagen zw. Fußweg und Parkstreifen) sowie der Vorschlag der AG Radverkehr (Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, die Variante wird ebenfalls seitens des Bausenators bevorzugt) nochmals Gegenstand der Beratungen in der beim Bausenator angesiedelten AG Radverkehr am 03.03. sein wird; hier soll angeblich eine Entscheidung herbeigeführt werden. Sollte hier der Gegenvorschlag der AG Radwege aufrechterhalten werden, wird es zu einem Schlichtungsverfahren kommen müssen. Das Ergebnis der Beratung am 03.03. müsse aber zunächst einmal abgewartet werden.

Es erfolgte eine teilweise kontrovers geführte Diskussion zum Thema „sichere Radfahrerführung“, in der die unterschiedlichen Auffassungen ausgetauscht wurden. Herr Piaskowski warf ein, dass sich aus polizeilicher Sicht an dieser Örtlichkeit für die Variante „Führung des Radweges auf den Nebenanlagen“ ausgesprochen wurde.

Es wurde sich dafür ausgesprochen, dass

- o für künftige Umgestaltungsmaßnahmen (z. B. Münchener Straße) zunächst fachliche, ergebnisoffene Diskussionen geführt werden sollen.
 - o in einer der nächsten Sitzungen mit Herrn Hamburger (SUBVE) ein grundsätzliches Gespräch zum Thema „Schutzstreifen“ geführt werden soll.
 - o der Beiratssprecherin eine Teilnahme an der Besprechung der AG Radverkehr am 03.03. eingeräumt werden muss.
- Eis-/Schneeglätte/Streu-/Räumspflicht. Es ergab sich eine rege Aussprache insbesondere zur Situation im WD III-Quartier.

Hier wurde auch der schlechte Zustand (Eis-/Schneeglätte) des Verbindungsweges zw. Weidedamm III/Annette-Kolb-Straße und Heinrich-Böll-Straße (u. a. Schulweg) kritisiert. Herr Piaskowski bat den Beirat, sich vehement für die Asphaltierung o. ä. des Verbindungsweges – weiter sollte auch ein Handlauf o.ä. auf dieser Schräge installiert werden – einzusetzen.

Der Vorsitzende informierte darüber, dass Frau Kuhr (SBUVE) bereits Herrn Brandewiede (Stadtgrün) den Auftrag erteilt habe, die Wegefläche mit Asphalt zu überbauen.

Das Ortsamt wurde beauftragt, die Fachbehörde aufzufordern, den Verbindungsweg so zu befestigen, dass dieser auch im Winter geräumt werden kann. Ebenfalls sollte die Installation eines soliden Handlaufs/Geländer o.ä. geprüft werden.

Auf Nachfrage informierte der Vorsitzende darüber, dass das Ortsamt durchgesetzt habe, dass die Wege und Brücken (z. B. zum Bus) durch den Grünzug in den Winterräumdienst mit aufgenommen wurden (die Wege werden allerdings nur bis zum jeweiligen nächstgelegenen Anlieger geräumt).

Das Ortsamt wurde beauftragt, Herrn Falldorf (Saubere Stadt) zu bitten, die Anlieger/Hausverwaltungen entsprechend über ihre Streu-/Räumspflicht zu informieren.

Von der Leitstelle Saubere Stadt sollte ein Infoblatt o. ä. über die Streu-/Räumspflicht etc. – basierend auf der Gesetzesgrundlage/Landesstraßengesetz – abgefordert werden; dieses könnte z. B. in der Zeitung „Der Findorffer“ veröffentlicht werden, um so den Irritationen evtl. entgegenwirken zu können.

- Mitteilung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Ricarda-Huch-Straße betr. Nutzung des Parkplatzes durch die Öffentlichkeit. Die Notwendigkeit ein Schild betr. der Parkplatznutzung durch die Öffentlichkeit aufzustellen wird seitens der Gemeinde nicht gesehen. Die Parkplätze sind in erster Linie für die BesucherInnen der Gemeinde vorgesehen. Die Tür zum Parkplatz steht immer offen und der Parkplatz wird von den Nachbarn auch genutzt. Generell sollten von den Anwohnern oder Besuchern der Altenheime aber die zum Bahndamm gelegenen Plätze genutzt werden. Dem Schreiben wurde noch eine Einladung zum Weihungsgottesdienst am 14.03., 10.00 Uhr, beigefügt. K.g.
- Schreiben betr. Anregungen zur Hebung der Lebensqualität in Findorff. Die Angelegenheit ist Gegenstand der Beratungen in der nächsten Sitzung. Den Antragstellern soll seitens des Ortsamtes eine Zwischennachricht zugestellt werden.
- Schreiben des Jugendzentrums an das Polizeirevier Findorff betr. der Problematik der abgestellten Verkaufsanhänger der Marktbetreiber. K.g.
- Zeitungsartikel „Wir sind kein Discounter“ vom 03.02.2010. Bekanntlicherweise steht das Tierheim betr. der Vermittlungspraktiken in der Kritik. Es wurde zur Klärung der Vorwürfe ein Runder Tisch eingerichtet, der erstmalig am 03.03. tagt (das Ortsamt West hat hiervon aber offiziell keine Kenntnis). Weiter beabsichtigt das Tierheim, am 25.02. ein Tierschutzzentrum an der Münchener Straße 117 zu eröffnen. In diesem wird es Informationen zu Tierschutzfragen und den zu vermittelnden Tieren geben.

Absprache: Da es sich hier um eine überregionale Einrichtung handelt bestand die Auffassung, dass der Beirat Findorff nicht zwingend am Runden Tisch teilnehmen müsse. Z. Zt. wird kein Handlungsbedarf gesehen.

Verschiedenes

- Frau Cramm kritisierte, dass betr. der vom Deichverband initiierten jüngst stattgefundenen Ortsbegehung am Fleet (Zeitungsartikel vom 15.02.2010, ‚Auslichtungsarbeiten beginnen – Weidedamm-Fleet: Deichverband wird in nächsten Wochen aktiv‘) weder das Ortsamt noch der Beirat Kenntnis – jedoch aber die SprecherIn der Anwohnerinitiative - erhalten habe; obwohl der Beirat dieses Thema umfänglich mit begleitet hatte. Eine Beirats-/Ortsamtsbeteiligung wäre angemessen gewesen.
Dieser Verwunderung schlossen sich auch andere Mitglieder des Ausschusses an.
Herr Kötter informierte, dass er sich in seiner Funktion als Vertreter des Deichverbandes um diese Ortsbegehung sowie um die zugesagten Auslichtungsarbeiten gekümmert habe.
Die Mitglieder des Bauausschusses baten darum, bei ähnlichen Aktionen informiert zu werden.
- Herr Kötter berichtete, dass er von verschiedenen Bürgern betr. einiger Missstände angesprochen wurde: - Der Eigentümer der Immobilie Herbststraße/Tarmstedter Straße bemängelte, dass aufgrund der neuerdings zu schnell fahrenden, stark beladenen Güterzüge Erschütterungen im Haus zu spüren sind. Das Ortsamt wurde gebeten sich an die DB zu wenden. – Weiter

beklagte sich der Eigentümer über den neu angesiedelten Verein „Querlenker“/Wohnwagenplatz auf dem Gelände beim Güterbahnhof (Lärmbelästigungen). Absprache: Der Einwender soll an das zuständige Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt herantreten. Außerdem wurde von dem Bürger darum gebeten, die Abluftanlage im Fidorffunnel kontrollieren zu lassen; da diese eventuell defekt sei.

Das Ortsamt West geht davon aus, dass die Anlage regelmäßig durch das ASV geprüft wird; eine Anfrage wird gestellt. – Ein Anwohner der Regensburger Straße beschwerte sich darüber, dass das im Kurvenbereich ausgeschilderte absolute Halteverbot von Kraftfahrzeugführern ständig ignoriert wird. Absprache: Diese Angelegenheit sollte von dem Anwohner direkt an das Polizeirevier herangetragen werden.

Herr Kötter wurde von den Ausschusmitgliedern gebeten, die ihm von BürgerInnen zugetragenen Probleme zu filtern – viele Dinge könnten auch direkt von den Anwohnern z. B. an das Polizeirevier herangetragen werden.

- Herr Bendrien bat das Ortsamt darum, sich nach den Gründen der Baumfällung WD III/direkt am abgezaunten Kleinkind-Spielplatzbereich zu erkundigen; der Baum war seiner Auffassung nach gesund.

Das Ortsamt wird in dieser Angelegenheit an Stadtgrün herantreten.

- Frau Brünjes informierte darüber, dass wohl irrtümlich angenommen wurde, dass in der Münchener Straße 74 die neue Postfiliale eingerichtet wird. Hier ist seit längerem ein Tabakladen ansässig, der u.a. Brief-/Paketversand mit abwickelt.

TOP 4: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

- Erfurter Straße 43, Erweiterung/Neubau eines Anbaus/1. Nachtrag: Umnutzung Flachdach zur Dachterrasse: K.g. Der Beirat bittet – im Gegensatz zur Auffassung des Baurechts – darum, nachbarschützende Belange zu berücksichtigen.

Bereits durch das Ortsamt bearbeitet:

- Utbremer Ring 147, Neubau eines Wintergartens: K.g.
- Saalfelder Straße 41, Erweiterung einer Dachgaube: K.g.

Vorsitzender:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Bischoff -

- Brünjes -

- Rohlf -

Anlagen